



[Erfolgreiches Wohnprojekt >](#)
[< Fortschrittlicher Kinderschutz](#)

Schutz vor sexuellem Missbrauch

Tipps für Eltern



Selbstbewusstsein ist der beste Schutz vor Missbrauch











© CC-Verlag

Einen 100-prozentigen Schutz ein Kind vor sexuellem Missbrauch zu bewahren, gibt es nicht. Dennoch gibt es einige Dinge, die man beachten kann, um Kinder vor sexuellen Übergriffen zu schützen.

- ▶ Der beste Schutz für Ihr Kind ist ein gesundes Selbstbewusstsein und Selbstständigkeit. Ermutigen Sie Ihr Kind „Nein!“ zu sagen, wenn es etwas nicht möchte. Dazu gehört auch der Begrüßungskuss für den Onkel oder die Tante.
- ▶ Bringen Sie Ihrem Kind bei, dass es Stellen an seinem Körper gibt, die auch ein Erwachsener nicht berühren darf.
- ▶ Erklären Sie Ihrem Kind, dass es neugierige Fragen von fremden Erwachsenen nicht beantworten muss: Dazu gehören Fragen nach der Adresse oder wo Ihr Kind am nächsten Tag spielen wird.
- ▶ Schenken Sie Ihrem Kind Interesse und Aufmerksamkeit und lassen Sie es von seinen Erlebnissen in Schule und Freizeit berichten.
- ▶ Besprechen Sie mit Ihrem Kind die wichtigen Grundregeln „Geh nie mit Fremden mit“ und „Steig niemals zu einem Fremden ins Auto“ – auch dann nicht, wenn es nur „kurz um die Ecke“ ist.
- ▶ Erklären Sie Ihrem Kind, dass es Sie immer und ohne Ausnahme zuerst fragen muss, wenn es von einem Erwachsenen aufgefordert wird, irgendwo hin mitzugehen. Auch wenn es darum geht „kleinen

- ▶ Kätzchen zu helfen“ oder „neue Computerspiele auszuprobieren“.
- ▶ Übernachtet Ihr Kind bei Freunden, sollten Sie die Familie sehr gut kennen.
- ▶ Wichtig bei einer Kinderbetreuung: Informieren Sie sich über die betreuende Person (Vorstrafen etc.) und über ihr Umfeld. Stellen Sie viele Fragen. Verbringt Ihr Kind dazu Zeit in einer fremden Wohnung, schauen Sie sich die Wohnung an. Schauen Sie während der Betreuung ab und an spontan vorbei.
- ▶ Haben Sie auch nur den leisesten Verdacht, Ihr Kind könnte sexuell missbraucht werden, wenden Sie sich an eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe oder direkt an die Polizei. Die Polizei ist Ihnen auch bei der Suche nach einer Beratungsstelle behilflich.

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  „Schule gegen sexuelle Gewalt“
-  K.O.-Tropfen, Diebstahl, Belästigung
-  Ein anzügliches Plakat kann ausreichen
-  Pädosexualität: Die Folgen des Missbrauchs
-  Polizeiruf, aber wann?
-  Kinderpornografie im Netz
-  Tätertherapie ist Opferschutz
-  Das KK12 im Kampf gegen Sexualdelikte
-  Sexueller Missbrauch im Kinderheim
-  Sexueller Missbrauch: Die Arbeit der Hilfsorganisationen

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)

Weitere Infos für Eltern



CrashKurs MV für junge Fahrer

Tatsachen ungeschönt. Hautnah.

In Mecklenburg-Vorpommern werden jedes Jahr rund 1.200 Menschen bei...[\[mehr erfahren\]](#)



Die Folgen von Drogen lassen sich einfach demonstrieren

Das etwas andere Experiment

Wer Drogen nimmt, hat große Schwierigkeiten ganz normale Tätigkeiten...[\[mehr erfahren\]](#)



Milde Urteile und freie Straftäter

Die Strafverfolgung muss konsequenter werden

Deutschland ist ein [Rechtsstaat](#). Wenn die [Polizei](#) einen Täter...[\[mehr erfahren\]](#)



Gefährliches Trinkspiel im Internet

Neknominate

Neknominate oder Socialbeergame nennt sich ein Trinkspiel, das...[\[mehr erfahren\]](#)



Zusätzliche Angaben zu ausländerrechtlichen Verstößen ermöglichen differenziertere Aussagen

Wie kriminell sind Kinder und Jugendliche?

Die Kriminalstatistik des Bundeskriminalamts (BKA) gibt Aufschluss...[\[mehr erfahren\]](#)
